



RÜCKBLICK AUF DAS EREIGNIS DES JAHRES: HISTORICAL AIRSHOW 2018



P-38 Lightning

Am Samstag, dem 16. Juni fand die 12. Historical Airshow statt. Die Veranstalter, der Aeroklub Mladá Boleslav und die Stiftung für das Flugzeug des Method Vlach, bereiteten diese interessante Flugshow über mehr als acht Monate vor und nutzten dabei den Vorteil der Erfahrungen der vergangenen Jahre. Das Programm wurde sorgfältig ausgewählt, um zwischen langsamen und schnellen Flugzeugen, Akrobatik und Fallschirmsprüngen zu wechseln. Außerdem fand eine Ausstellung von vielen historischen Fahrzeugen aus dem ŠKODA Museum sowie privaten Besitzern und eine große Anzahl von militärischer Ausrüstung statt.

In diesem Jahr feiern wir 100 Jahre Tschechische Republik. Aus diesem Grund begann das Programm mit der Ankunft des Präsidenten Masaryk in dem historischen Fahrzeug Laurin & Klement 110, welcher durch Legionäre im LKW Berliet begleitet wurde. Es folgte ein Massen Fallschirmabsprung mit einer riesigen tschechischen Flagge zum Klang der Nationalhymne. Der Präsident wurde von einer Gesellschaft in Trachten begrüßt sowie mit Brot und Salz bewirtet.



Supermarine Spitfire Mk. XVIe



Laurin & Klement/ŠKODA 110



LIEBE MITGLIEDER DES HFC,

im aktuellen Newsletter haben wir ein einziges Thema – aber eine umso größere Freude haben wir mit ihm. Die Historical Airshow war für alle Liebhaber des Fliegens ein wirklicher Feiertag. Dank der riesigen Arbeit des Organisationsteams, aber auch der Unterstützung einer ganzen Reihe von Firmen und Institutionen gelang es eine fantastische Show historischer aber auch neuer Flugzeuge, die von wirklichen Meistern pilotiert wurden, zu verwirklichen. Ein Moment für aller – der spitzenmäßige Kunstflug des Martin Šonka auf internationaler Ebene, simultan kommentiert von ihm selbst.

Ich bin sehr froh, dass sich am Gelingen der Aktion auch unser Historical Flying Club beteiligt hat. Rufen Sie sich, gemeinsam mit uns, in der anschließenden Fotogalerie dieses ausgezeichnete Ereignis in Erinnerung!

**Ihr Michael Oeljeklaus
Präsident des HFC**

Das Flugprogramm eröffnete eine Gruppe historischer Trainer „Follow me“. Im Anschluss präsentierte sich die Bucker Jungmann aus Bayern unter der Leitung von Arthur Düsterhöft. Eine separate Akrobatikshow auf dem historischen Flugzeug D.H.82 Tiger Moth führte der Pilot Richard Santos vor. Der Aeroklub Mladá Boleslav zeigte einen Dreierschlepp mit Segelflugzeugen L-13 Blaník, VSO-10 Gradient und VT-116 Orlik, die zu den Fliegern der Stiftung des Metod Vlach gehören. Diese drei Segelflieger zog Jiří Just mit der Z-37 Hummel an den Himmel.

Die erste große Überraschung war die Ankunft des Jagdfliegers der Streitkräfte die Jas 39 Gripen, der einenvollendeten Kunstflug vorführte. Die Zuschauer konnten volle 10 Minuten den donnernde Schall genießen, welcher den Himmel über den Flughafen bedeckte. Eine weitere Demonstration erinnert an die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges. Während simulierten Schießereien zwischen russischen und deutschen Soldaten, begleitet von Explosionen auf gepanzerte Fahrzeuge, die Zuschauer zum Staunen brachte, startete die Polikarpov PO2 mit Peter Handlik, die Piper L4 mit Lukáš Pilvousek und die Fieseler Storch mit Jiří Just. Diese flogen über beide „Armeen“ und perfektionierten den Eindruck von den Handlungen des zweiten Weltkrieges.

Anschließend kamen Flugzeuge der dreißiger Jahre an die Reihe, die gemeinsam auftraten. Die Racek PB-6 mit dem Piloten Adam Hlaváč, die Beta Minor mit dem Piloten Bohumil Rosička und die Klemm L25, die der HFC-Präsident Michael Oeljeklaus pilotierte. Herr Oeljeklaus gefiel das angenehme Wetter und das Ambiente so sehr, dass er statt der geplanten drei Überflüge insgesamt vier durchführte.

Nach dem Kunstflug des L-13 Blanik zur Musik aus dem Film Spiel mir das Lied vom Tod kam der, mit Spannung erwartete, Auftritt der akrobatischen Gruppe „The Flying Bulls“. Unter der Leitung von Stanislav Cejky flogen die Piloten Miroslav Krejčí, Jan Rudziňskij und Jan Tvrdík. Die spektakuläre Spitzenakrobatik nahm den Zuschauern den Atem. Die Gruppe, die in ganz Europa auftritt, ergänzt regelmäßig ihre Performance mit neuen Elementen.

Eigenständige herrliche Beispiele für Kämpfe aus dem Zweiten Weltkrieg zeigten die Piloten Radim Vojta auf der Spitfire Mk.XVIe und Robert Villanova auf der P-40 Warhawk, die zur Show extra aus Frankreich anreisten.

Eine fantastische und buchstäblich atemberaubende Demonstration zeigte der einzige Kunstflug Helikopter Bölkow Bo 105, der mit einer Gruppe von „Red Bull“ Flugzeugen aus Salzburg teilnahm. Der Pilot Schwarz zeigte mit ihm eine Akrobatik, die die Zuschauer in Mlada Boleslav noch nie gesehen hatten und die oft physikalische Gesetze außer Kraft setzte.



Jas 39 Gripen



Klemm L25



L-13 A Blanik



The Flying Bulls



Bö-105



The Flying Bulls



P-40 Warhawk

Die Publikumspremiere hatte die brandneue Caudron G3, angetrieben von einem Sternmotor. Die Vorführung kommentierte Vladimír Handlík und er erläuterte die Besonderheiten des von Peter Handlík geflogenen Flugzeuges. Zum ersten Mal wurde hier von der Planung verkündet, einen Überflug nach Frankreich und zurück durchzuführen.

Die am Meisten erwartete Aufführung während der Airshow war die P-38 Lightning, die ebenfalls von Red Bull aus Salzburg kam. Der Pilot Raimund Riedmann, der auf der letzten Airshow die B-25 Mitchell vorführte, ließ es richtig krachen. Wie er uns später erzählte, gefällt ihm die Atmosphäre unserer Airshow sehr und er fliegt gern zu uns. Zusammen mit ihm trat die T-28 Trojan mit interessanten Raucheffekten auf.



Martin Šonka



Fieseler Storch



Piper L4

Eine Show zum ersten Weltkrieg folgte, indem der Angriff alliierter Flugzeuge Nieuport 12, Morane Saulnier BB und Sopwith Pup mit den Piloten Vladimír Procházka, Jaroslav Kláček und Tomáš Souček auf einen deutsch-österreichischen Flughafen inszeniert wurde. Die Soldaten, unterstützt von Panzerwagen, schossen auf die anfliegenden Flugzeuge. Es explodierten Bomben am Boden, eine deutsche Fokker D8 startete und es folgten Luftkampfangriffe.

Vor dem Anflug des militärischen Transportflugzeugs Casa der Armee der Tschechischen Republik zeigte Jan Rudzinskij einen schönen Kunstflug auf dem Doppeldecker Bucker Jungmann.

An dem schönen frühen Abend beruhigte die Bühne das Flugzeug des Metod Vlach und Grade, pilotiert von Jaroslav Kláček und Tomáš Souček. Die Flugzeuge schwebten langsam über den Flugplatz und zeigten die schöne Zeit der Anfänge der Luftfahrt. Es war nicht nur ein besonderer Anblick für die Augen der Zuschauer, sondern auch für Kameraobjektive.



Polikarpov Po2

Der Moderator begann die Zuschauer auf die Ankunft der Boeing 737-800 vorzubereiten, die uns vom Flughafen Prag-Ruzyne anflug. Die Boeing flog über die Landebahn, beschrieb in geringer Höhe einen Kreis, öffnete die Klappen und fuhr das Fahrwerk aus. Bei ihrer Rückkehr zum Flugplatz begann diese in sehr niedriger Höhe direkt vor dem Publikum das Fahrwerk und die Klappen wieder zu schließen. Nach diesem erstaunlichen Schauspiel flog sie zurück nach Prag. Nach dem letzten gemeinsamen Überflug der P-38 Lightning, T-28 Trojan, Mk.XVIe Spitfire und P-40 Warhawk kam ganz am Ende der Show der eigentliche Höhepunkt – der Auftritt von Martin Šonka mit seiner Extra 330 L.



Boeing 737-800



Extra 330 L



Supermarine Spitfire Mk.XVIe

Seine Top-Akrobatik wurde durch die Tatsache verstärkt, dass Martin Šonka als unser Stammgast einer Direktübertragung in die Zuschauerlautsprecher zustimmte. Somit kommentierte er den gesamten Kunstflug vom Cockpit aus. Das absolut atemberaubende Schauspiel am Himmel fand ihren Höhepunkt, als die Stimme von Martin Šonka bei den extrem anspruchsvollen akrobatischen Features bekannt gab, dass gerade 7G auf ihn einwirken.

15 000 begeisterte Zuschauer besuchten die Airshow. Die Hauptpartner waren der Bezirk Mittelböhmen, die ŠKODA AUTO, die Gewerkschaft KOVO MB, die Stadtverwaltung Mladá Boleslav und Ško-Energo. Zu den Partnern der Airshow gehörten auch eine Reihe von Unternehmen und Einzelpersonen, von denen einige Mitglieder des HFC sind. Allen gehört ein großes Dankeschön für die Unterstützung und Hilfe. Ohne sie wäre die erfolgreiche Durchführung des großartigen Ereignisses nicht möglich gewesen.

Vladimír Handlík



Boeing 737-800



Supermarine Spitfire Mk.XVIe